



Studieguide delkurs 2

Text- och genrekunskap, 5 hp

HT 2020 (heltid)

Lärare: Christina Rosén

christina.rosen@lnu.se

Text- och genrekunskap, diskursanalys och stilistik är viktiga moment i delkursen. De studerande ska tillägna sig sådan språkspecifik textkunskap att de dels kan ta ställning till och bedöma texter av olika slag, dels kan analysera texter i olika genrer på tyska.

Efter avslutad delkurs ska den studerande kunna:

- *tillämpa olika metoder för att analysera olika textsorter med avseende på språksituation, funktion och stil,*
- *redogöra för språkspecifika textuella drag i olika texttyper samt göra relevanta jämförelser mellan de aktuella språken,*
- *redogöra för och tillämpa textteoretiska termer och begrepp i analyser,*
- *identifiera kontextuella faktorer av betydelse för textanpassning till olika mottagare inom olika genrer.*





Inhalt

Wochenplan	3
Literatur	4
Aufgabe 1: Textlinguistik und Textgrammatik (U–G)	5
Aufgabe 2: Individuelle multimodale Präsentation (U–G)	5
Aufgabe 3: Individuelle kontrastive textgrammatische/textlinguistische Analyse (U–VG)	6

Wochenplan

Woche	Inhalt	Literatur und Material	Aufgaben
40-41	<p>Kursliteratur lesen</p> <p>(Die Fragen sind am Ende des Buches zu finden.)</p>	<p>Gansel und Jürgens 2009</p> <p>Auch Rosén 2009 Dok. Daneš 1970</p> <p>Ref: Holmberg et al. 2011</p>	<p>1a Individuell: Beantworte die Fragen im Buch und gib die Antworten in MyMoodle ein: Kapitel 1(S.13-34): Frage 2 Wähle zwei eigene, interessante Werbeanzeigen und diskutiere mit Ausgangspunkt in der Literatur (verweise dabei auf 1.3 Merkmale der Textualität und 6.4.4. Anapher und Katapher. Frage 3 Kapitel 2 (S.35-52): Frage 5 (wähle die erste Seite in einem deutschen literarischen Text, den du früher gelesen hast.), 6, 8.</p> <p>1a Individuell: Beantworte die Fragen im Buch und gib die Antworten in MyMoodle ein: Kapitel 3 (S.53-112): Frage, 10, 13, 18.</p>
42	<p>Kursliteratur lesen</p>	<p>Gansel und Jürgens 2009 OBS! Kapitel 5 extensiv, nur S. 162-174 intensiv.</p> <p><u>Deadline</u> für schriftliche Aufgabe (Antworten auf die Fragen) Mittwoch, 14. Okt. 23.59.</p>	<p>1: Beantworte die Fragen im Buch und gib die Antworten in MyMoodle ein: Kapitel 5: nur S. 162-174 intensiv lesen. Kapitel 6: Frage 26, 27</p>
42-44	<p>Testing Tools Multimodale Präsentation</p>	<p>Gansel und Jürgens 2009 (Vorschläge zur Referenzliteratur, siehe unten) Deadline 2a: Woche 43 Freitag, 23. Okt. 23.59.</p> <p>Deadline 2b: Woche 44, Mittwoch, 28. Okt. 23.59.</p>	<p>2a Individuelle multimodale Präsentation von Eigene Wahl</p> <p>2b Gruppenarbeit: Vergleiche, kommentiere und diskutiere die jetzt in MyMoodle vorliegenden Präsentationen miteinander.</p>
44-45	<p>Eine kontrastive Untersuchung anhand vorliegender bzw. eigener für deine Analyse relevanter Literatur.</p>	<p>Gansel und Jürgens 2009 (Einige <u>Vorschläge</u> zur Referenzliteratur, siehe unten)</p> <p>Deadline: Woche 45 Freitag, 6. Nov. 23.59.</p>	<p>3: Individuelles Paper: Eine kontrastive textgrammatische und textlinguistische Analyse.</p> <p>OBS! Dieses Paper soll in der Form eines wissenschaftlichen Artikels geschrieben werden. Siehe „Formalia“ ab Seite 9 in diesem Dokument.</p>

Linnéuniversitetet

Kalmar Växjö

Delkursen ges på distans och bygger på att studenterna aktivt deltar i forumdiskussioner och tar del av material i lärplattformen. Läraren ser all aktivitet i kursrummet och läser alla inlägg i gruppdiskussionerna.

Kommunikationen med läraren ska i första hand ske via MyMoodle. Använd frågeforumet för att ställa frågor om kursens innehåll, exempelvis frågor om uppgiftsinstruktioner och inlämningar. Obs! Tänk på att ha god framförhållning. Läraren läser och besvarar i regel inte inlägg eller e-post under kvällar och helger. Om ett inlämningsforum i lärplattformen krånglar i samband med en deadline går det bra att istället skicka inlämningen som ett bifogat dokument till lärarens e-post.

Ihr könnt mich erreichen entweder via MyMoodle (Forum/Direktnachricht) oder direkt unter meiner E-Mail-Adresse. Letztere Variante ist zu bevorzugen, besonders wenn etwas Dringendes sein sollte. In dem Fall könnt ihr mich auch per Anruf erreichen:

E-Mail: christina.rosen@lnu.se

Tel.Nr: 0470 708855 (Uni) 070 2453427 (Privat)

Literatur

Das Kursbuch in diesem Kurs ist Gansel und Jürgens 2009, *Textlinguistik und Textgrammatik*. Zusätzliches Lesematerial ist im Wochenplan angegeben und die Artikel sind in MyMoodle zu finden. Du solltest auch eigene, für deine Analysen relevante Literatur benutzen.

Benotung

Aus dem Kursplan:

Delkurs 2

Examinationen består av två moment:

Muntlig presentation, 2 hp

Skriftlig inlämningsuppgift, 3 hp

Delkursen examineras genom en muntlig presentation, som betygssätts endast med G eller U, samt en skriftlig inlämningsuppgift, som betygssätts med G, VG eller U.

Om inte samtliga tre uppgifter har genomförts rapporteras inget betyg in. Om samtliga uppgifter är genomförda men alla eller någon av dessa uppgifter har blivit underkända rapporteras ett underkänt betyg in i LADOK. När underkända uppgifter har kompletterats i samråd med läraren görs en ny inrapportering i LADOK.

Der Kurs hat drei obligatorische Aufgaben:

Aufgabe 1 besteht darin, die im Buch *Textlinguistik und Textgrammatik* von mir angegebenen Fragen schriftlich zu beantworten. Die Antworten sollen dann in MyMoodle (als Worddokument) eingereicht werden.

Aufgabe 2 ist eine mündliche, multimodale Präsentation. Im Prinzip darfst du dein eigenes Tool wählen, aber wir empfehlen ein Präsentationsprogramm wie Present me oder Powerpoint, damit alle Zugang dazu haben. Du darfst auch Capture Space verwenden. Informationen dazu siehst du im Teilkurs auf der MyMoodle Homepage Du sollst hier a) ein eigenes Thema wählen, deine eigene Präsentation in MyMoodle abgeben und auch b) die Präsentationen der Teilnehmer in deiner Gruppe konstruktiv kritisieren. Aufgabe 2 wird mit U oder G benotet.

Aufgabe 3 ist eine individuelle, schriftliche Aufgabe, in der du deine praktische und theoretische Kompetenz in einer komparativen Analyse eines schwedischen und entsprechenden deutschen Textes zeigst. **WICHTIG:** Siehe detaillierte Informationen zu dieser Aufgabe unten. Die Benotung ist U–VG.

Aufgabe 1: Textlinguistik und Textgrammatik (U–G)

Examinationsform: Beantworte die im Buch *Textlinguistik und Textgrammatik* angegebenen Fragen schriftlich und reiche sie in MyMoodle ein. Woche 40-42.

Die Aufgabe 1 soll die Lektüre der Kursliteratur vereinfachen. Du bekommst auch die Gelegenheit, verschiedene Gedanken und Erfahrungen, wie auch komplizierte Strukturen und Ideen zu diskutieren. Das interaktive Lesen des Buches soll auch eine Hilfe bei den individuellen Aufgaben sein.

Fang mit den Aufgaben 2 und 3 schon beim Lesen der Kursliteratur an. Lass dich von der Literatur zum Diskurs, Texttypen und Textgrammatik inspirieren. Verweise auch auf die Literatur im schwedischen Kurs (Svensk sakprosa), um die Diskussionen zu vertiefen. Dies alles gibt dir eine gute Grundlage für die Aufgaben 2 und 3.

1a: Beantworte die im Buch *Textlinguistik und Textgrammatik* von mir angegebenen Fragen schriftlich. Lies auch Rosén 2009. (W. 40-42)

Um die Note G für Aufgabe 1 zu bekommen, werden deine vollständigen Antworten, in denen du zeigst, dass du die Literatur verstanden hast, verlangt.

Aufgabe 2: Individuelle multimodale Präsentation (U–G)

Material: individuelle Auswahl von Analysematerial (von der Kursliteratur inspiriert)

Examinationsform und Abgabe: individuelle, multimodale Präsentation auf Deutsch (etwa 10 Minuten), die in MyMoodle am **Freitag, 23. Okt. 23.59** abgegeben werden soll.

Deadline für Gruppenarbeit (Abgabe von Kommentaren): am **Mittwoch, 28. Okt. 23.59**.

Wähle drei verschiedene Texte aus, die unterschiedliche Textfunktionen haben, einen **appellativen**, einen **informativen** und einen **expressiven** (siehe unten).

Präsentiere die Texte. Was ist typisch für den jeweiligen Text? Gib Argumente an, wo du zeigst, was die jeweilige Textfunktion kennzeichnet: In welchen Textsorten kommt die Textfunktion vor? Welche sprachlichen Elemente sind für die Funktion kennzeichnend? Such illustrative Beispiele aus und gib Kommentare dazu.

Linnéuniversitetet

Kalmar Växjö

Stell dir vor, dass du deine Präsentation in YouTube publizieren sollst. Nimm Rücksicht auf den Empfänger und bemühe dich darum, eine deutlich, gut begründete und pädagogische Präsentation zu machen. In der Präsentation sollst du Text, Bilder und „voice-over“ benutzen. (Powerpoint oder Capture Space oder Present me. Die letzte kann vom Netz heruntergeladen werden). Du sollst also sowohl eine mündliche als auch eine visuelle Präsentation machen.

Nach Karl Bühler (vgl. Organon-Modell) zählt die Appellfunktion zu den Axiomen der Sprachwissenschaft. Er ist an einen oder mehrere Empfänger gerichtet und soll bei diesen eine Einstellungs- oder Verhaltensänderung bewirken. Der Appell beinhaltet eine Aufforderung zum Handeln oder Nichthandeln. Die appellative Textfunktion dominiert typischerweise in Textklassen wie zum Beispiel in der Werbung. Der Appell kann dabei mehr oder weniger offen bzw. verdeckt erfolgen.

Die verschiedenen Formen des Appells sind:

- Aufforderung
- Bitte
- Befehl
- Überredung

Mit Handlungsverben wie überzeugen, aufrufen, appellieren, auffordern, raten, empfehlen kann man die Funktion von auffordernden Texten beschreiben.

Wenn ein Autor einen Leser über etwas informieren möchte, so hat der Text eine Informationsfunktion. Textsorten, die eine Informationsfunktion haben, sind:

- Nachricht
- Bericht
- Beschreibung
- Sachbuch

Mit Handlungsverben wie informieren, mitteilen, melden, benachrichtigen, unterrichten, beschreiben, kann man die Funktion von informativen Texten beschreiben.

Die expressive Textfunktion. Expressive Texte unterhalten und erzählen. Expressive Sprechakte werden durch expressive Verben festgelegt: danken, gratulieren, entschuldigen, kondolieren, etc.

Aufgabe 3: Individuelle kontrastive textgrammatische/textlinguistische Analyse (U–VG)

Literatur: Gansel und Jürgens 2009, Literatur von der Referenzliste wie auch individuell gewählte Artikel. [Siehe auch separate Worddokumente in MyMoodle.](#)

Material im Kontext (Homepage):

Du sollst den „Geschäftsbrief an die Aktionäre/ VD-Ord“ analysieren. Siehe bitte Links in der „Mappe“ in MyMoodle.

Examinationsform und Abgabe: Individuell geschrieben wissenschaftlicher Artikel, etwa 5–8 DIN A4-Seiten, Times New Roman, Zeilenabstand 1,5, Zeichengröße 12. Abgabe in Mymoodle, spätestens am **Freitag, 6. Nov. 23.59**. **FORMALIA : Siehe unten!**

Aufbau des Artikels, ab Seite 9!!

In dieser letzten Aufgabe sollst du zwei verschiedene Texte analysieren. Du findest sie unter den Links oben. Such den „Brief des Vorsitzenden“ auf und führ eine kontrastive Analyse aus einer textgrammatischen und textlinguistischen Perspektive aus.

Inwiefern unterscheiden sich die beiden Texte?

Welche linguistischen Unterschiede kannst du feststellen? Wähle **einige** interessante Strukturen aus. Ich gebe unten einige Vorschläge, denn du kannst nicht alles im Text analysieren. Unterscheiden sich die Texte zum Beispiel in Bezug auf NPs, PPs, APs, Typ der Attribute, Nominalisierungen, Passivkonstruktionen, Modalität (Heckenausdrücke), Satzlänge, Satzbau etc.? Wähle einige Strukturen aus und gib interessante Textbeispiele an, um Unterschiede/Ähnlichkeiten zu veranschaulichen.

Untersuche die Strukturierung von Informationen (Vorfeld, Mittelfeld, Nachfeld), die thematische Progression. Kannst du „typisch deutsche, typisch schwedische“ Muster feststellen (vgl. *Klarspråk*). Wenn, welche? Kontext? Texttyp?

Beginne mit einer interessanten Einführung, gib die Ziele der Untersuchung an und begründe deine Methodenwahl/en. Greif die analytischen Werkzeuge und Theorien auf, die für deine Analyse interessant/wichtig sind und verweise dabei auf die Kursliteratur und auf andere wissenschaftliche Artikel, die relevant sind (siehe auch Referenzliteratur). Fasse deine Ergebnisse und Schlussfolgerungen zusammen. Verwende gerne deine in den Kursen „Tysk Språkstruktur“ und „Svensk sakprosa“ erworbenen Kenntnisse. Beachte korrekte Zitat- und Quellenangaben. Zitate sollten immer eingeleitet und kommentiert werden.

Benotung

Aufgabe 3 wird mit U, G oder VG benotet.

Vorschläge zur Referenzliteratur

- Beneš, E. 1971. Die Besetzung der ersten Position im deutschen Aussagesatz. *Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik*. Düsseldorf. Schwann, 160-182.
- Bohnacker, U. 2006. When Swedes begin to learn German: From V2 to V2. *Second Language Research* 22, 443-486.
- Daneš, F. 1970. Zur linguistischen Analyse der Textstruktur. *Folia Linguistica* 4: 72-79.
- Doherty, M. 1993. Parametrisierte Perspektive. In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*. Vol. 12, No. 1, 3-38.
- Ekerot, L.-J. 1979. Syntax och informationsstruktur. In: K. Hyltenstam, (ed.). *Svenska i invandraperspektiv*, Lund. Liber, 79–108.
- Ekerot, L.-J. 2000. Klar komplexitet. Om språkform och begriplighet vid översättning av författningstexter. In: Melander, B. (ed.). *Svenskan som EU-språk*. Ord & Stil 30, Språkvårdssamfundets skrifter. Uppsala. Hallgren & Fallgren Studieförlag AB, 46-76.

- Fabricius-Hansen, C. 1998. Informational density and translation, with special reference to German-Norwegian-English. In: Johansson, S./Oksefjell, S. (ed.). *Corpora and cross-linguistic research. Theory, method and case studies*. Rodopi. Amsterdam, 235-54.
- Fischer, K. 2013. Satzstrukturen im Deutschen und Englischen: Typologie und Textrealisierung. Akademie Verlag GmbH.
- Hellberg & E. Andersson (ed.). 1999. *Svenska Akademiens grammatik, vol. 4: Satser och meningar*. Stockholm. Nordstedts Ordbok.
- Holmberg, P., Karlsson, A-M & Nord, A. (ed.). 2011. *Funktionell textanalys*. Norstedts.
- Koller, Werner 2011. *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Utb.
- Lambrecht, K. 1994. *Information Structure and Sentence Form: Topic, Focus and the Mental Representations of Discourse Referents*. Cambridge. CUP.
- Lindqvist, Y. (ed.). 2007. *Gränslösa perspektiv på översättning*. Uppsala. Hallgren & Fallgren Studieförlag AB.
- Rosén, C. 2006. *Warum klingt das nicht deutsch? Probleme der Informations-strukturierung in deutschen Texten schwedischer Schüler und Studenten*. Stockholm. Almqvist & Wiksell International.
- Rosén, C. 2009. Textproduktion i andraspråksundervisning – varför låter en svensk ”svensk” och en tysk ”tysk”? In P. Juvonen,(ed.). *Språk och lärande. Rapport från ASLA:s höstsymposium 2008*, 173-188.
- Rosén, C. 2010. Informationsstrukturelle Muster in Textproduktionen schwedischer Deutschstudierender. In: Skiba, Dirk (ed.). *Textmuster: schulisch – universitär – kulturkontrastiv*. Frankfurt am Main. Peter Lang Verlag, 61-78.
- Språkkriktighetsboken* (2005). Skrifter utgivna av Svenska språknämnden, 93. Stockholm: Norstedts Akademiska Förlag.

Formalia (Jenny Ström Herold)

1. Övergripande format

Analyserna skrivs i 12 pt Times New Roman med 1,5 radavstånd. Nytt stycke kan markeras med indrag (dvs. genom att texten börjar en liten bit in på raden). Ställ då in tabulatoren/tabbläget på ung. 0,5–1 cm. Nytt stycke kan också markeras med blankrad. Välj ett av de här två systemen. Följ konsekvent det system som du väljer!

2. Språkhantering

Använd rättstavningskontroll och allehanda hjälpmedel såsom ordböcker, grammatikor och skrivregler.

3. Skrivsätt: exempel ur måltext och/eller källtext

Exempel som kommer från de texter som ni analyserar ska separeras från löptexten och numreras löpande. Ange helst också radnummer (se exempel nedan). Det ord/den konstruktion osv. som i exemplet är relevant för diskussionssammanhanget kursiveras:

I exempel (36) nedan kan vi se att måltextsenheten uppvisar bisatsen *när de spelar brädspel*:

(36) En av de mest berömda vas målningarna av Exekias finns på en amfora i Vatikanen (bild 22). Den skildrar Akilles och Ajax *när de spelar brädspel*. (MT, rad 22)

Vill man däremot citera både segmentet i måltexten och segmentet i källtexten skriver man detta bäst i tabellform (Word: Infoga tabell). För att ta bort kantlinjerna i tabellen, gå in på Format > Kantlinjer och fyllning och välj att ta bort kantlinjerna. Ett exempel på detta:

I exempel (36) nedan har nominaluttrycket i KT:en ersatts av ett verbaluttryck i MT:en: (36)

Eines der berühmtesten
Vasenbilder des Exekias
findet sich auf einer Bauch-
amphoraim Vatikan (Abb.
22); es schildert Achill und
Aias *beim Brettspiel*.

En av de mest berömda
vasmålningarna av Exekias
finns på en amfora i Vatikanen
(bild 22). Den skildrar Akilles
och Ajax *när de spelar
brädspel*.

4. Skrivsätt: ord, ordbetydelser och termer

Ord/konstruktioner som diskuteras i löptexten markeras kursivt:

Huvudsatsen i exemplet ovan består av subjektet *pojke*, predikatet *väntar* och prepositionsobjektet *på dig*.

Ordbetydelser anges i enkla citattecken:

Ordet *ortodox* kommer från grekiskan och betyder 'renlärig' eller 'rättroende'.

Termer/begrepp som man vill diskutera i texten sätts i dubbla citattecken:

Med termen "grammatik" menas [...].

5. Avsnittsnumrering/rubriker

Analysens avsnittsrubriker numreras löpande. Litteraturförteckningen får dock vanligtvis inget nummer. Vid behov kan man använda olika rubriknivåer såsom 1, 1.1, 1.2, 1.3 osv. I mer omfattande uppsatser använder man vanligtvis också olika rubrikstorlekar för förstgrads- och andragsrubsriker osv. I kortare analysuppsatser är detta inte en nödvändighet. Förslagsvis kan ni skriva rubriker i 13 eller 14pt i fet stil.

6. Referenser till sekundärlitteratur

Referens till sekundärkälla skrivs i enlighet med det s.k. Harvardsystemet i den löpande texten (det finns andra system, men Harvardmodellen är den som vanligtvis används för skriftliga arbeten inom vår utbildning). Varje referensangivelse i texten ska då innehålla författarens efternamn samt utgivningsår och sidangivelse:

Enligt Ingo (2007:133) finns det också vissa fall där formen är det väsentliga vid översättningen.

De arbeten (böcker, artiklar osv.) som ni refererar till i den löpande texten ska återfinnas i litteraturförteckningen!

7. Citat

Ett direkt citat kan användas när man tycker att en viss formulering är avsevärt central för sammanhanget. Citat får givetvis inte undergå några som helst förändringar. Om man måste ändra t.ex. ordföljd vid citering för att citatet ska passa in i satssammanhanget måste detta markeras (se nedan).

Ett kortare citat (ung. mindre än 40 ord) kan skrivas i den löpande texten. Här följer ett exempel på hur detta kan se ut:

Ingo (2007:99) drar också slutsatsen att ”olika lexikalisering vållar svårigheter vid översättningen mellan engelska och svenska”.

Om någonting utelämnas i citatet markeras detta med en hakparentes innehållande tre punkter: [...]. Så här ser detta ut:

Ingo (2007:336) understryker att ”en noggrann analys av originaltexten är grunden [...] för all översättning”.

Hakparentes används också för att markera att någon strukturell, morfologisk eller ortografisk förändring skett i citatet. I exemplet nedan har negationen fått flytta till en annan position för att passa in i bisatsen – i originalsatsen rörde det sig nämligen om en huvudsatsstruktur:

Ingo (2007:127) tillägger då att ”alla texter [inte] kräver pragmatiska ingrepp”.

Längre citat (ca 40 ord eller mer) – s.k. blockcitat – markeras med indrag på båda kanter (ca 1 cm) och enkelt radavstånd. Observera att citattecken inte ska användas. Lämna också en blankrad före och en blankrad efter citatet:

Dürscheid (2003:25) påpekar härvid följande:

Drei Kriterien spielen bei der syntaktischen Klassifikation der Wortarten eine Rolle: die Satzgliedfunktion, die syntaktischen Eigenschaften des Wortes und seine Kombinierbarkeit. Adverbien und Präpositionen, die ja beide zur Klasse der Unflektierbaren gehören, lassen sich auf der Basis ihrer Satzgliedfunktion voneinander unterscheiden [...].

Dürscheid anser därmed att...

8. Litteraturförteckning (primär- och sekundärlitteratur)

Litteraturförteckningen ska innehålla den primär- och sekundärlitteratur (i vissa fall kanske även parallelltexter som kan listas under egen underrubrik) **som nämns explicit** i miniuppsatsen. Parallelltexter är texter på ert målspråk (svenska) som ni eventuellt använt för att exempelvis ta reda på hur stiltnivån är i motsvarande svenska (parallella) texter och vilka sorters termer som används. Litteraturförteckningen ska ordna litteraturen alfabetiskt efter författarens eller utgivarens efternamn. Titlar ska återges *exakt* som de står på titelsidan, dvs. både med huvudtitel och med eventuell undertitel. Dessutom ska förlagsort anges liksom utgivningsår. Om ett verk spänner sig över mer än rad i litteraturlistan görs ett indrag på andra raden (ca 0,5–1 cm). Verkets titel kursiveras:

Ingo, Rune. 2007. *Konsten att översätta. Översättandets praktik och didaktik*. Lund: Studentlitteratur.

Eller med årtal i parentes:

Newmark, Peter (1981). *Approaches to translation*. Oxford: Pergamon Press.

Om det rör sig om en självständig artikel som publicerats i en tidskrift måste man skriva denna tidskrifts titel och dess utgåva/nummer. Man måste också ange de sidor som artikeln omfattar. Tidskriftens titel kursiveras:

Gärtner, Hans-Martin & Steinbach, Markus. 1994. Economy, Verb Second, and the SVO- SOV Distinction. *Working Papers in Scandinavian Syntax* 53, 1–59.

Om det rör sig om en självständig artikel i ett samlingsband så skriver man detta så här:

Searle, John R. 1975. Indirect Speech Acts. I: Cole, Peter & Jerry L. Morgan (utg.). *Syntax and Semantics 3: Speech Acts*. New York: Academic Press. 59–82.

Internetkällor listas i litteraturförteckningen lämpligast under en egen underrubrik. Denna rubrik kan man då exempelvis kalla ”Internetkällor”. Det som ska anges är webbsidans namn/titel, dess författare, utgivare (eller annan textansvarig person eller organisation), den fullständiga webbadressen och det datum (alt. den tidsperiod) då man hämtat informationen från den aktuella sidan. Även språkkorpusar som man sökt i kan listas under denna rubrik. Så här kan detta se ut (Observera att det finns olika konventioner för hur man skriver datumangivelse i olika språk):

Internetkällor

Språkbanken, korpus Korp, Göteborgs universitet. <http://spraakbanken.gu.se/korp/>. [2010-09-20].
Wörterbuch grammatischer Termini, Hochschule Zittau/Görlitz. <http://www.hs-zigr.de/~bgriebel/termini.html>. [2010-09-20].